

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Christian Ernst v. Sachsen-Coburg-Saalfeld.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 17.12.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9853

1724. 17. 50

127

x

Versammlungstag Sonntag,
 Zehndigster Fast und Fast,

Der Herr
 Saalfeld

Es. Hochst. Durch. Gnaden sind die gnädige zu unglau-
 ben die oben in der dank gebunden 19. Continu-
 ation von dem Herrn Gott ab unter dem Namen
 in Ost-Indien, so Es. Durch. und das Hochst.
 Sr. Gnaden ist durch die St. von dem Herrn in der
 Gegenwart, welche demselben nicht nur äußerlich
 ist, sondern auch die Erwartung der, sondern
 auch zu dem Herrn Gebirg, sein ist, so
 in ihm mehr mit einem guten Gemut in
 der Herr Gott ab dem sein. Es ist aber
 zu Es. Hochst. Durch. und das Hochst. in der
 Gnaden das gute Gelingen, daselben werden
 an das sein dasen nicht die Freude erleben
 lassen, das an demselben in dem Herrn

A 178

is

ist solches weissen, da es nicht dabey liegen verlohren
Ausschütteln des Gases zu lassen, sondern es auf in
das Kraut das ich Gaiens Eigelb zu dinnen, und
mit dem Linder! so warm, gründlich gelbt, und
Abkühlung der Welt in der Wafelzeit weizen
Linder; somit nicht in der Gasse, sondern das
Gaiens für Gaiens mit in der respect
verfassen
Lies. Hochachtung. Durch.

Galla Dan
17^{ten} Dec.
1724.

unterthänigste
Liegende Gaiens

A Son Alt. Ser.
monseigneur Chretien
Ernst Duc de Saxe,
à
Saultfeld.